

Herausforderungen im Büro des Bürgermeisters

Scherbel Barakat absolviert ein zweiwöchiges Praktikum bei der Stadt

Bad Vilbel (pm). Der 14-jährige Scherbel Barakat besucht derzeit das Georg-Büchner-Gymnasium in Bad Vilbel. Um in die Berufswelt hineinzuschnuppern, hat er ein zweiwöchiges Praktikum bei der Stadt Bad Vilbel absolviert. Was er erlebt hat und wie er zu dem Platz gekommen ist, erzählt er im Interview.

Hallo Scherbel, neun Tage im Büro des Bürgermeisters, wie hat es dir denn gefallen?

Die ersten Tage waren sehr ungewohnt, doch schnell gewöhnte ich mich an die Berufswelt und es machte mir sehr viel Spaß als Praktikant im Büro des Bürgermeisters.

Was war besonders interessant?

Besonders gut fand ich es, wenn ich mit dem Pressesprecher, Yannick Schwander, auf Termine gegangen bin, um zu sehen, wie ein Termin des

Pressesprechers aussieht. Einmal sind wir mit einer kleinen Kindergartengruppe durch Bad Vilbel gelaufen, um zu testen, wie Kinder mit einem Stadtplan zurechtkommen, der extra für sie entworfen wurde.

Wie war dein erster Tag?

Mein erster Praktikumsstag verlief sehr gut. Als ich gekommen bin, wurde ich von der Sekretärin, Venus Ajoudani, herzlich begrüßt und sie zeigte mir alles. Wir liefen runter zur Poststelle, um die ausgehende Post abzugeben und die eingehende Post abzuholen. Danach gingen wir wieder zurück ins Büro und sie zeigte mir am PC, wie man Termine des Bürgermeisters plant. Nach der Mittagspause war ich dann bei Pressesprecher Yannick Schwander. Er beantwortete mir alle Fragen und informierte mich grob über die nächsten zwei Wochen als Praktikant.



Neun Tage verbringt Scherbel Barakat im Büro des Bürgermeisters. FOTO: PV

Wie bist du zu deinem Praktikumsplatz gekommen?

Nun ja, am Anfang wusste ich noch nicht so genau, wo ich hingehen möchte, um mein Praktikum zu absolvieren. Ich fragte meine Schwester um einen Ratschlag und sie empfahl mir, mich zu bewerben, da sie zwei Jahre zuvor auch im Rathaus ihr Praktikum machte. Ich erkundigte mich über den

Platz und bewarb mich anschließend.

Gab es etwas, das dich gestört hat?

Nein. Klar hatte ich ab und zu auch mal Leerlauf, aber das lässt sich als Praktikant bei so einem Beruf wohl nicht vermeiden. Ansonsten hat mich nichts gestört.

Warst du nur im Büro,

oder warst du auch außerhalb?

Wie zuvor schon genannt, war ich mit Yannick Schwander auf Terminen, die mir sehr gefallen haben. Da mir die Sekretärin am Anfang sehr viele Bereiche des Rathauses zeigte, war ich auch hier viel unterwegs, beispielsweise habe ich Kopien gemacht oder auch einmal alte Zeitungen weggebracht.

Weißt du schon, was du später mal werden willst?

Um ehrlich zu sein, weiß ich es noch nicht so genau. Ein Praktikum soll ja helfen, einen guten Job zu finden. Das tat mein Praktikum auch. Ich konnte viele gute Erfahrungen sammeln und ich hoffe, dass diese mir bei meiner zukünftigen Berufswahl helfen werden. Ich möchte auf jeden Fall in die Richtung meines Praktikums gehen, aber weiß noch nicht speziell, was ich später mal werden will.

WZ

4.2.20